



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXXII. Notiz über die alten Gerechtigkeiten der Stadt Beeskow, ungefähr  
vom Jahre 1500.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

— reempcionis titulo pro quadraginta similibus sexagenis gladiatis in et super pretorio prefati oppidi Belskow et vnam florenum in bonis suis magis promptis et pronis saltem domo et curia sua annue tradendum et soluendum — comparavit — altari — sancte Anne — in ecclesia parrochiali dicti oppidi Belskow fundato et per felicis recordacionis Johannem Episcopum olim nouiter antecessorem nostrum confirmato. — Nos Johannes — censum annuum prenarratum suscipimus — prefatoque altari vnimus — Insuper ordinamus — dicti altaris possessorem et rectorem ultra missas in prima confirmacione expressas ad vnam missam singulis septimanis perpetuis et futuris temporibus — pro animabus fundatoris et ex genere defunctorum — legere obnoxius sit et alstrictus —. — Dat. in castro nostro Episcopali Stolpen, Anno d. M. CCCCXC°. nono, die vero Martis, vicesima tertia mensis Junii —.

Original-Urkunde Nr. 78. im Stadtarchive.

**CXXII. Notiz über die alten Gerechtigkeiten der Stadt Beeskow, ungefähr vom Jahre 1500.**

Vnser Stad gerechtheith vnd alte gewonheit. — Zum erlten, das wir vnssern rath zu kieffen vnd zu setzenn haben, darzu vnsser Schepffen, vnssere gewerke zu regiren vnd Briffe zu gebin, Item vnsser Brawenn, Meltzen, maes zu zetzinn cleyne gewichte, scheffele vnd rechte massze zu zetzenn vnd zu straffen, Vnssern Saltzmargkt vnd Fischmarkt zu beschicken vnd zu Regirenn vnd ander vnsser merkte. Auch haldin wir in der Stadt vonn alder gewonheit vmb vnthath peinlich an zu fallen, in zu setzen, zu richten vnd aus zu lassen vnd falsch gut vnd vnrecht stehn vnd zu richten. Item das man vnssern gewercken inwendig einer meilen wegis nicht hinderunge an iren vorkouffen nicht hinderunge thun fullen etc. brawenn. Item vmb alle vnssere furstlichin vnd herlichen Brieffe, zo wir die haben, vnd alle gerechtikeithen, dorynne an pufchen, holtzungen, dorffern, werdern, wezin vnd eckern. Item das man nymande mit eigener gewalth gewaldlich en zeinen hawffse faren fullen ader jmanden doraus nemen, man thu es denne mit Rechte. Item zo haben wir von alders ein alden gewonheit beshier gehabt vnd behaldin, das vnsser gnediger herre, ouch nicht sein hawptman, noch keiner seiner anwaldin keinen vnsser mitburger mit gewaldt ane recht vnd gerichte zu Schlosse ader vff das Schlosse furen zol, nochte furen lasszen, Sunder meinert vnser gnediger herre, sein hewptman ader zein ander anwaldiger, zu welchem vnssere mitburger erkennen, Schult vnd sach zu haben, zol er mit Rechte belangen vor vnsser Stadt gerichte vnd nicht anders.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 103.